Abb. 2009-1-03/001
MB VEB (K) Beleuchtungsglas Meissen, Einband
Sammlung Mauerhoff

VEB (K) Beleuchtungsglas Meissen, Coswig, Katalog-Nr. 83, um 1952?

Zur Verfügung gestellt von Herrn Dietrich Mauerhoff. Herzlichen Dank!

Abb. 2009-1-03/002
MB VEB (K) Beleuchtungsglas Meissen, Titelblatt
Sammlung Mauerhoff

Einband:

Beleuchtungsglas Meissen

Titelblatt:

VEB (K) Beleuchtungsglas Meissen,
Coswig, Bezirk Dresden
Katalog-Nr. 83
Fernruf: Dresden 75782 + 74308
Telegrammadresse: Meissenglas Coswig Bez. Dresden
Code: Rudolf Mosse A.B.C. 5th and 6th Edition and Supplement

Ges. gesch. Warenzeichen: nicht vorhanden

Zusammen erhalten:

Einband, Titelblatt, Verkaufsbedingungen
Tafeln 1 - 18 Beleuchtungsglas
31,5 / 24 cm Einband und Tafeln
Einband hellbrauner, geprägter Karton mit grauem bzw. braunem Aufdruck

Tafeln sind auf gelblichen Karton braun gedruckt

eine Preisliste ist nicht erhalten
Maße sind in mm bzw. inch angegeben

Tafeln sind lose eingeheftet und konnten ausgewechselt oder ergänzt werden

Texte sind in deutscher und englischer Sprache

Verkaufs-, Liefer- und Zahlungsbedingungen:

Abb. 2009-1-03/003
MB VEB (K) Beleuchtungsglas Meissen, Verkaufsbedingungen
Sammlung Mauerhoff

VERKAUFSBEDINGUNGEN

Angebote sind hinsichtlich Liefermöglichkeit und Preisstellung freibleibend.

Auftrag gilt erst dann als gegeben, wenn dieser schriftlich von uns bestätigt worden ist. Das gleiche trifft für aufgegebene Aufträge durch Vertreter zu.

Lieferung erfolgt ab Station Coswig (Bez. Dresden), wenn keine anderen Bedingungen vereinbart sind.

Versand wird stets auf Gefahr und Rechnung des Empfängers durchgeführt, auch wenn frachtfreie Lieferungen vereinbart sind.

Zahlungen erfolgen nach Vereinbarung unter Berücksichtigung behördlicher Anordnungen.

Lieferfristen werden nach Möglichkeit eingehalten, sind jedoch unverbindlich. Betriebsstörungen, Material- und Warenmangel, behördliche Verfügungen und Gesetze sowie höhere Gewalt entbinden von der pünktlichen Einhaltung der Lieferfristen und geben uns die Berechtigung vom Verkaufsvertrag zurückzutreten. Verzugsstrafen und Schadensansprüche für nicht rechtzeitige Lieferungen sind ohne vorherige schriftliche Vereinbarungen ausgeschlossen.

Beanstandungen sind spätestens innerhalb 8 Tagen nach Übernahme der Ware anzubringen.

Austauschmaterial zu verwenden sind wir berechtigt, ohne den Geschäftsabschluß aufzuheben. Auch für Änderungen in Form und Ausführung behalten wir uns gleiches Recht vor.

Verpackung ist unbedingt an uns zurückzusenden. Für Kartons in brauchbarem Zustand erfolgt 2/3 Gutschrift. Für Kisten wird je nach Größe Abnützungsgebühr erhoben.

Manko und Bruch trägt der Empfänger; der Besteller muß für diesen Schaden aufkommen.

Warenrücksendung ohne schriftliche Vereinbarung können wir nicht anerkennen.

Auftrags- und Einkaufsbestätigungen, die von unseren Verkaufsbedingungen abweichen sind ungültig, wenn sie nicht von uns schriftlich bestätigt worden sind.

Frühere Katalogausgaben verlieren durch Erscheinung dieses Kataloges ihre Gültigkeit und sind die darin enthaltenen Preise sowie Bedingungen aufgehoben.

Vorliegender Katalog bleibt in allen Fällen unser Eigentum; und wir sind berechtigt, denselben sofort zurückzuverlangen.

Einfuhrlizenzen und Devisengenehmigung hat der Besteller zu besorgen. Kann die Abnahme der Lieferung durch Fehlen dieser Genehmigung und anderer erforderlicher Einfuhrpapiere nicht erfolgen, trägt der Empfänger sämtlichen Schaden.

Gerichtsstand und Erfüllungsort ist Dresden. — Ausländische Besteller unterwerfen sich dem deutschen Recht.

Verkaufsbedingungen

Angebote sind hinsichtlich Liefermöglichkeit und Preisstellung freibleibend.

Auftrag gilt erst dann als gegeben, wenn dieser schriftlich von uns bestätigt worden ist. Das gleiche trifft für aufgegebene Aufträge durch Vertreter zu.

Lieferung erfolgt ab Station Coswig (Bez. Dresden), wenn keine anderen Bedingungen vereinbart sind.

Versand wird stets auf Gefahr und Rechnung des Empfängers durchgeführt, auch wenn frachtfreie Lieferungen vereinbart sind.

Zahlungen erfolgen nach Vereinbarung unter Berücksichtigung behördlicher Anordnungen. Lief er fristen werden nach Möglichkeit eingehalten, sind jedoch unverbindlich. Betriebsstörungen, Material- und Warenmangel, behördliche Verfügungen und Gesetze sowie höhere Gewalt entbinden von der pünktlichen Einhaltung der Lieferfristen und geben uns die Berechtigung vom Verkaufsvertrag zurückzutreten. Verzugsstrafen und Schadenansprüche für nicht rechtzeitige Lieferungen sind ohne vorherige schriftliche Vereinbarungen ausgeschlossen.

Beanstandungen sind spätestens innerhalb 8 Tagen nach Übernahme der Ware anzubringen.

Austauschmaterial zu verwenden sind wir berechtigt, ohne den Geschäftsabschluß aufzuheben. Auch für Änderungen in Form und Ausführung behalten wir uns gleiches Recht vor. Verpackung ist unbedingt an uns zurückzusenden. Für Kartons in brauchbarem Zustand erfolgt 2/3 Gutschrift. Für Kisten wird je nach Größe Abnützungsgebühr erhoben.

Manko und Bruch trägt der Empfänger; der Besteller muß für diesen Schaden aufkommen. Warenrücksendung ohne schriftliche Vereinbarung können wir nicht anerkennen.

Auftrags- und Einkaufsbestätigungen, die von unseren Verkaufsbedingun-

gen abweichen sind ungültig, wenn sie nicht von uns nicht bestätigt worden sind. Frühere Katalogausgaben verlieren durch Erscheinung dieses Kataloges ihre Gültigkeit und sind die darin enthaltenen Preise sowie Bedingungen aufgehoben. Vorliegender Katalog bleibt in allen Fällen unser Eigentum; und wir sind berechtigt, denselben sofort zurückzuverlangen.

Einfuhrlizenzen und Devisengenehmigung hat der Besteller zu besorgen. Kann die Abnahme der Lieferung durch Fehlen dieser Genehmigung und anderer erforderlicher Einfuhrpapiere nicht erfolgen, trägt der Empfänger sämtlichen Schaden.

Gerichtsstand und Erfüllungsort ist Dresden. - Ausländische Besteller unterwerfen sich dem deutschen Recht.

Farbentafel: nicht enthalten

Inhaltsverzeichnis: nicht enthalten

Drucker: nicht erhalten

Hinweis:

Der Abdruck wurde vom Original eingescannt. Die Gläser sind gut zu erkennen. Bei der Version auf der CD-ROM PK 2009-1 können alle Tafeln mit Adobe Reader auf mindestens 100 % der Originalgröße vergrößert werden.

Datum der Herausgabe um 1952:

Auf dem Einband des Musterbuches und dem Titelblatt ist kein Datum angegeben.

Das Datum des Musterbuches liegt wahrscheinlich um 1952.

Ein Glaswerk „**VEB (K) Beleuchtungsglas Meissen**“ wurde bisher in der Pressglas-Korrespondenz nicht dokumentiert. Man findet es in keiner Auflistung - weder in den frühen Musterbüchern der DDR, noch in den Aufstellungen von **Exner, Feistner, Keil / Domke und Mauerhoff**. Bei den fortlaufenden Umorganisationen der DDR-Glasindustrie wäre das auch kein Wunder. Für Kataloge, die den **Export** in das westliche Ausland oder die Repräsentation auf den **Leipziger Messen** dienen sollten, wurden auch immer wieder Namen „erfunden“. Vielleicht sollte der weltbekannte Name „Meissen“ bei den Händlern Aufmerksamkeit erregen.

Es hat aber in Meissen einen Betrieb gegeben, der kein Beleuchtungsglas erzeugte, aber Lampengläser anderer Glaswerke mit Dekor und elektrischer Ausrüstung nachbearbeitete:

Gefunden in Hauptstaatsarchiv Dresden
9.14. Glas- und keramische Industrie
11769 - **VEB Sachsenglas Ottendorf-Okrilla und Vorgänger**
Datierung: 1911 - 1977

Geschichte: Der VEB Sachsenglas war der Nachfolgebetrieb der auf der Grundlage des Volksentscheids von 1946 enteigneten Sächsischen Glasfabrik August Walther & Söhne Ottendorf-Okrilla, die 1865 gegründet wurde. Der Betrieb stellte verschiedene Gebrauchsgegenstände aus Glas her, wie z. B. Gläser und Vasen. 1953 ging er in die Rechtsträgerschaft der VVB der Glasindustrie Weißwasser über, ab 1956 gehörte er zur Hauptverwaltung Glas, Dresden und ab 1969 zur VVB Haushalts- und Verpackungsglas Weißwasser. Den Betrieb übernahm 1979 der VEB Glaswerk Schwepnitz. 1990 entstand aus ihm die Sachsenglas GmbH, die jedoch bereits Anfang der 1990er Jahre liquidiert wurde. Weitere Angaben siehe 9. Wirtschaft

Bestandsinhalt: Unterstützungseinrichtung Sachsenglas AG und Pensionen.- Geschäftsberichte und Bilanzen.- Kontrollberichte.- Jahresabschlüsse.- Vorstandsberichte.- Musterkataloge der Sachsenglas AG, der Oberlausitzer Glaswerke und des VEB Glaswerk Schwepnitz.- Preislisten.- Zusammenarbeit mit dem Kreisrat Dresden und der Gemeindeverwaltung.- Betriebsordnung der Sächsische Glasfabrik August Walther & Söhne AG.- Betriebschroniken Sachsenglas AG Ottendorf und Glasfabrik Schauenstein.- Musterbücher der Firmen August Walther & Söhne, Glaswerk Kamenz, Bärenhütte Weißwasser und **Beleuchtungsglas Meißen**.- Historische Fotos und Ansichten.- Patente.- Rentabilitätsberichte.- Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Staatssicherheit.

Findmittel: Abgabeverzeichnis 1993

---

www.meissener-bleikristall.de/index.html 2009-01
Meissener Bleikristall GmbH Marlies Sändig Seit 1947 sind wir Hersteller edler Erzeugnisse aus Bleikristall in Meissen. (SG: kein Beleuchtungsglas)

PK 2007-2, Exner, Chronologischer Abriss ... :

Zum **31.12.1978** wurde die VVB aufgelöst und ab dem 01.01.1979 in **Kombinate** umgebildet. Aus der ehemaligen VVB Haushalts- und Verpackungsglas entstand das **Kombinat „Lausitzer Glas“** mit Sitz in Weißwasser O.L., Jahnstraße 52 (Generaldirektor: 01.01.1979 bis 30.11.1984 Siegfried Lehmann) mit folgenden Betrieben:

VEB Lausitzer Glas Weißwasser
(Stammbetrieb des Kombinates Lausitzer Glas)
Betriebsteile Bärenhütte Weißwasser, Glaswerk Rietschen, Glaswerk Reichenbach)
VEB Sachsenglas Schwepnitz
Betriebsteile Glaswerk Ottendorf, Glaswerk Kamenz
VEB Glaswerk Döbern
Betriebsteil Glaswerk Annahütte
VEB Glaswerk Schönborn
Betriebsteile Bischofswerda (Glasveredlung), Ebersbach (Glasveredlung)
VEB Meißner Bleikristall (Glasveredlung)
VEB Bleikristall Arnstadt (Glasveredlung)
VEB Glaswerk Olbernhau (Glasveredlung) - Betriebsteil Carlsfeld
VEB Vereinigte Beleuchtungsglaswerke Dresden Betriebsteile Bischofswerda, Görlitz, Neupetershain, Welzow, Radeberg, Coswig und Meißen
VEB Gießerei und Glasformenbau Radeberg
VEB Wissenschaftlich-Technischer Betrieb Wirtschaftsglas (WTW) Bad Muskau
VEB Generalauftragnehmer (GAN) Friedrichshain / Tschernitz
Versorgungskontor Industriewaren Leipzig
Betriebsberufsschule „Reinhold Greiner“ Weißwasser
Ingenieurschule für Glastechnik Weißwasser
VEB Glasofenbau Weißwasser
VEB Glaswerk Hosena
VEB Glassandwerke Hosena
VEB Kalkwerke Herbsleben
und weitere.

Mauerhoff: Der „**VEB (K) Beleuchtungsglas Meißen**“ war keine Glashütte, sondern ein Veredlungs- und Montagebetrieb. Die angelieferten Lampenschirme wurden mit Elektroteilen und Kabeln zu verkaufsfähigen Lampen und Leuchten zusammengebaut. Einige Lampenschirm-Sortimente wurden vorher auch zusätzlich geschliffen oder bemalt, also veredelt.

Hier kurz die Geschichte:
1925 gegründet als Meißner Glasraffinerie GmbH
1929 umgezogen nach Coswig
nach 1948 umgewandelt in einen kreisgeleiteten VEB (K) = Vorgesetzte Dienststelle Rat des Kreises
nach **1979** Betriebsteil Coswig im „VEB Vereinigte Beleuchtungsglaswerke Dresden“ (dort waren auch die Beleuchtungsglaswerke Radeberg und Bischofswerda)
01.07.**1990** wieder selbstständig als „Coswiger Leuchten GmbH i.A.“ (i.A.= im Aufbau)
1992 Gesamtvollstreckung, Einstieg in die Marktwirtschaft nicht geschafft

---

In **Meissen** gab es niemals ein Glaswerk, aber wohl einen Veredelungsbetrieb - siehe oben. In der nahen Umgebung von Meissen und Coswig gab es nur die Glasfabrik **Brockwitz** AG, die nach 1948 vollständig demontiert wurde, und das Keramikwerk **Sörnewitz**, das auch Glas herstellte. In **MB VVB (Z) VEB OSTGLAS um 1950** werden als wichtigste Werke für Beleuchtungsglas die „Beleuchtungsglashütte **Senftenberg** NL“ und die „Beleuchtungsglashütte **Bischofswerda** (Sa.)“ vorgestellt. Die dort gezeigten Lampengläser sind den hier dokumentierten und den Gläsern vor 1939 ähnlich.

Es gibt nur 2 Möglichkeiten, das Datum ungefähr zu bestimmen: die Orientierung an anderen **frühen Katalogen der DDR**, die **nicht vor 1949/1950** herausgege-

ben wurden. Die Bezeichnungen „**VEB**“ / „Volkseigener Betrieb“ wurden erst **ab 1978** durchgängig verwendet (s. Exner, PK 2007-2). Nach und nach entstand aber eine Darstellung, nachdem „VEBs“ bereits mit den Verstaatlichungen **ab 1945** entstanden sein sollen (s. Mauerhoff, PK 2001-2). Der Begriff „VEB“ mit dem Zusatz „K“ (eigentlich für „Keramik“) gibt also keinen zeitlichen Anhaltspunkt.

Der Stil der angebotenen Lampen ist eine **Weiterentwicklung der bis 1939 angebotenen Beleuchtungsgläser**, die am ehesten mit dem im Westen der 1950-er Jahre entstandenen „**New Look**“ mit den „Nierentischen“ und „Tütenlampen“ vergleichbar ist. Wikipedia: **New Look** (engl. neues Aussehen) bezeichnet den vorherrschenden Stil in der Damenmode in der **Nachkriegszeit und besonders den 1950-er Jahren**. Charakteristisch war eine enge Taille und schmale Schultern - somit also eine Betonung der Büste - sowie ein weiter, wadenlanger Rock. Der Begriff wurde ursprünglich in den USA von der Chefredakteurin von Harper's Bazaar, Carmel Snow, speziell für die ab dem Frühjahr 1947 von Christian Dior propagierte Modelinie geprägt, während Dior selbst seine Linie „corolle“ (franz. „Blütenkrone“) nannte, weil ihn die Silhouette an eine umgedrehte Blüte erinnerte. Der New Look stellte eine Abkehr von der eher rationalen und durch Materialknappheit geprägten Mode der Kriegsjahre dar und suchte den Anschluss an den Luxus der Vorkriegsjahre - trotz seines Namens war er also weniger innovativ als vielmehr reaktionär.

SG: Diese Mode setzte sich vor allem auch in der **Einrichtung** durch und hier besonders bei den **Lampen**. Ob es allerdings in der DDR eine entsprechende Entwicklung gab, ist bisher nirgends dokumentiert. Da aber gerade auch der hier dokumentierte Katalog für den Export bestimmt war - siehe englische Texte - kann man eine solche Orientierung der Beleuchtungsglasindustrie wohl annehmen.

Der Stil des Katalogs erinnert ebenfalls lebhaft an die 1950-er Jahre.

PK 2001-2, Mauerhoff, Zum Musterbuch Vereinigung Volkseigener Betriebe (Z) VEB OSTGLAS: [...] Der erste Katalog von VEB OSTGLAS datiert vom 19.07.49 und wurde **1949** auch zur **Leipziger Herbstmesse** im gleichen Jahr herausgegeben. Er war etwas anders gestaltet als der Katalog VEB OSTGLAS von Herrn Feistner. [...] Von Sachsenglas Ottendorf wurden von 1950 bis 1973 drei Grundtypen von Katalogen herausgegeben. Der erste Katalog um 1950, der zweite 1958, der dritte 1963. Jeder Katalog-Typ wurde mehrere Jahre verwendet.

PK 2001-2, Mauerhoff, Der Weg der sächsischen Glashütten in die volkseigene Industrie der DDR: [...] Wie die Befehle zur Stabilisierung des öffentlichen Lebens und der Wirtschaft dokumentieren, war die Sowjetische Militäradministration in Deutschland (SMAD) schon wenige Wochen nach Kriegsende vor allem an einer lückenlosen Erfassung aller Produktionsbetriebe in ihrer Besatzungszone interessiert.

Darauf basierten nicht nur die detaillierte Kenntnis über die Standorte und über die Verteilung von Produktions-Potentialen, sondern schließlich auch die Vorgaben für die beginnenden **Demontagen** der Betriebe, die als Lieferanten von Kriegsmaterial und Waffen eingestuft wurden. Genau so wichtig aber war der **Wiederbeginn der Produktion**. Zu den Glaswerken, die demontiert wurden, gehörten u.a. die „Glasfabrik Brockwitz AG“ bei Coswig und die „Vereinigte Lausitzer Glaswerke AG“ in Weißwasser und Kamenz. Alle anderen Glasfabriken, die dazu in der Lage waren, hatten zunächst die Produktion von **Fensterglas** aufzunehmen. Rohstoff- und Energie-Kontingente gab es dafür zusätzlich. Mit großem Fleiß und dem festen Willen zum Wiederaufbau setzten sich damals Belegschaften und Führungskräfte dafür ein, dass Kriegsschäden beseitigt und die ersten Schmelzöfen bereits **Ende 1945** wieder „unter Feuer“ standen.

Der Erfassung und der Demontage bzw. dem Beginn der Produktion folgte schließlich jener Befehl, der letztlich entscheidend für die weitere Entwicklung der Wirtschaft in der Sowjetischen Besatzungszone wurde, der Befehl Nr. 124 der SMAD vom 30.10.**1945** über die „Beschlagnahme und provisorische Übernahme einiger Eigentumskategorien in Deutschland“. Unter diesen detaillierten Befehl fiel praktisch jeglicher privater, staatlicher und herrenloser Besitz, der irgendwie mit dem nationalsozialistischen System in Zusammenhang gebracht werden konnte. Besonders der Punkt f) des Befehls bot viele Freiräume für einen staatlichen Zugriff auf „Eigentum, das Personen gehört, die auf besonderer Liste oder auf andere Weise bezeichnet werden.“

Zu den sächsischen Glashütten, die unter den Befehl Nr. 124 fielen, gehörten neben den bereits oben genannten Betrieben die „Sachsenglas AG Ottendorf-Okrilla“, die „Siemens-Glas AG“ in Dresden und Freital, die „Farbenglaswerke AG Pirna“, aber auch kleinere Betriebe, wie die „Gebr. Eibenstein Glashüttenwerke GmbH“ in Bischofswerda. Durch die Unterstützung der Militärkommandanturen konnten die schon damals von der KPD durchsetzten örtlichen Verwaltungen auf Betriebsratswahlen und die Einsetzung von Betriebsleitungen und Treuhändern Einfluss nehmen. Politisch wurden die Maßnahmen mit den Ergebnissen der Berliner Drei-Mächte-Konferenz vom 17.7. bis 2.8.**1945** (Potsdamer Abkommen) begründet. Für viele Betriebsinhaber und Gesellschaften war es unvorstellbar, dass sie durch den Befahl der SMAD mit aktiven Kriegsverbrechern, mit der Rüstungsindustrie oder mit Nazigrößen auf eine Stufe gestellt wurden und ihr Eigentum verloren.

Der kommunistische Machtapparat, der sich mit der Gründung des SED und unter dem Schutz der SMAD weiter festigte, entfaltete in dieser Situation eine massive Propaganda zugunsten der Enteignungen. Ein **Volksentscheid** zur entschädigungslosen Enteignung der Nazi- und Kriegsverbrecher wurde vorbereitet, der am 30.6.**1946** in Sachsen stattfand. 77,7 % der Bevölkerung stimmten für die Enteignung. „Das sächsische Volk hat entschieden“, so hieß es wenige Wochen später in den Urkunden über die Enteignung, die den Betrieben zugestellt wurden.

Unter das Ergebnis des Volksentscheides fielen alle Betriebe, die im Befehl Nr. 124 erfasst waren. Den Begriff „**volkseigener Betrieb**“ gab es damals allerdings noch nicht. Zur besseren Kontrolle der Betriebe wurden neue Verwaltungs-Strukturen eingeführt. Für die Glaswerke war die „Industrieverwaltung 29 Glas“ des Landes Sachsen zuständig. Nachdem sich in den nachfolgenden zwei Jahren nicht nur in der politischen Öffentlichkeit, sondern auch in der Wirtschaft die kommunistischen Machtverhältnisse verfestigt hatten, entschloss sich die SMAD zum nächsten Schritt.

1948 tauchte in den Anschreiben der Landesregierung erstmals der Begriff „**volkseigener Betrieb**“ (VEB) auf. Den Zusammenschluss der volkseigenen Betriebe in zentrale Verwaltungen regelte zeitgleich der Befehl Nr. 76 des SMAD vom 23.4.**1948**. In Sachsen waren zwei Vereinigungen Volkseigener Betriebe (VVB) zuständig. Die **VVB (Z) „Ostglas“** mit Sitz in Weißwasser O/L als zentralgeleitetes Organ (deshalb „Z“) für Betriebe überregionaler Bedeutung und die **VVB Land Sachsen Kaolin Glas Keramik**, mit Sitz in Kamenz. Die VVB wurden nach dem 1.7.1948 als Eigentümer in die Grundbücher eingetragen.

Später hob die offizielle Geschichtsschreibung der DDR immer wieder hervor, dass bereits **1945 die volkseigenen Betriebe entstanden** seien und damals die Arbeiterklasse die Führung dieser Betriebe selbst in die Hand genommen habe. Der Volksentscheid habe nur als Rechtsgrundlage gedient. Zahlreiche Betriebsinhaber, die oftmals zu unrecht mit den Nazis und Kriegsverbrechern auf eine Stufe gestellt wurden, verloren für immer ihr Eigentum. Selbst nach der deutschen Wiedervereinigung, 45 Jahre später, ließ der Einigungsvertrag hier keine Änderung zu.

Mit der Umwandlung in einen VEB wurden zunächst die alten Betriebsnamen beibehalten, doch bald wurden auch hier Veränderungen veranlasst, vor allem wenn Namen von Betriebsgründern in der Firmenbezeichnung waren. Der VEB Siemens-Glas Dresden hieß seit **1949 VEB Glaswerk Dresden**, der VEB Glashüttenwerk Gebr. **Eibenstein** wurde in **VEB Beleuchtungsglashütte Bischofswerda** umbenannt. [...]

PK 2001-2, Anhang 01, Feistner: „Der Katalog VVB Ostglas entstand in der Zeit **1950 - 1952**. Damals gab es die VVB (Vereinigung volkseigener Betriebe) (Z) OSTGLAS mit Sitz in Weißwasser. Vorher gehörte Hosena nach der Enteignung durch den Volksentscheid des Landes Sachsen im Jahre **1946** zur Industrieverwaltung 29 Glas des Landes Sachsen mit Sitz in Bernsdorf. Nach **1953** wurden mehrere Struktur-Veränderungen vorgenommen.“

Abb. 2001-2/201 rechts
Musterbuch VVB (Z) VEB OSTGLAS, um 1950
Titelblatt 1
Sammlung Feistner

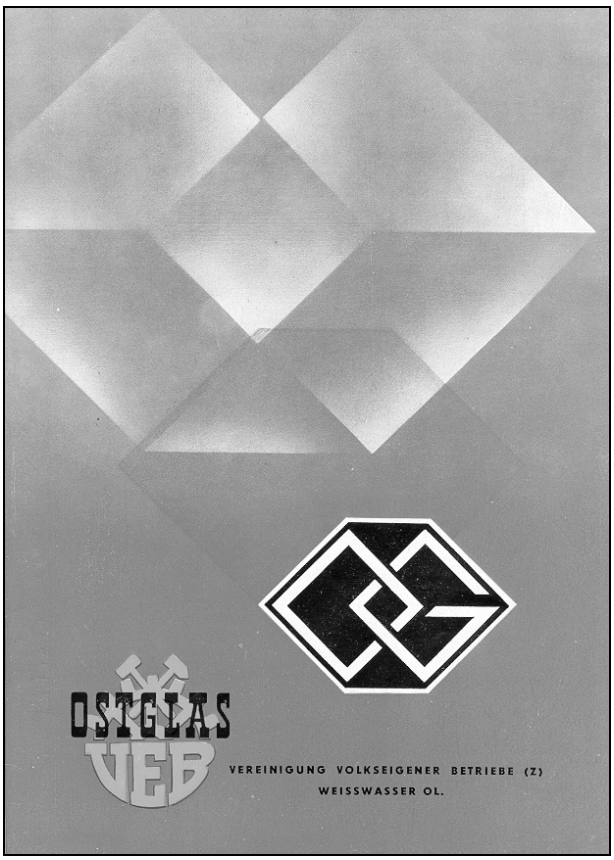
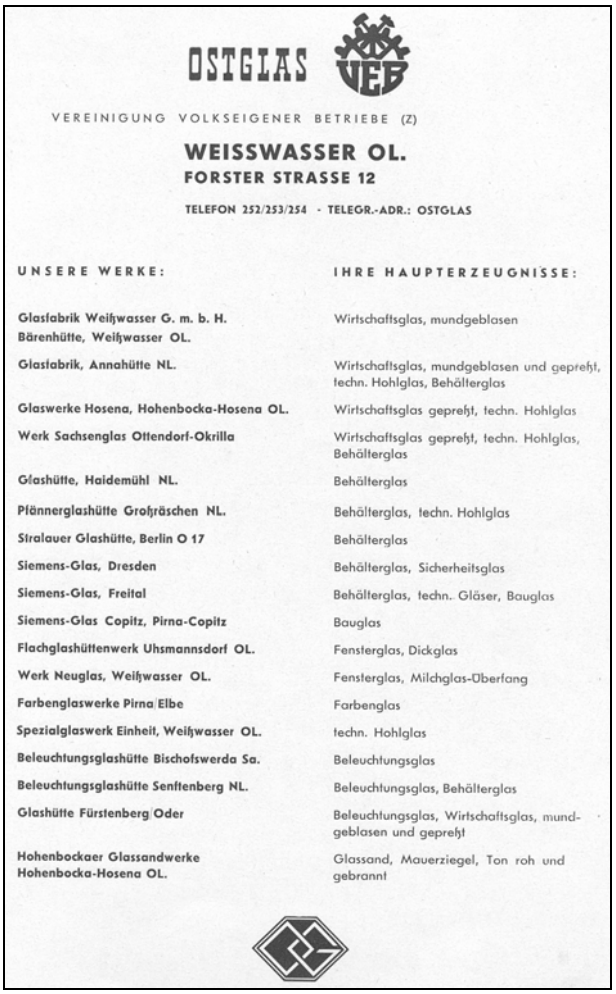


Abb. 2001-2/202 rechts
Musterbuch VVB (Z) VEB OSTGLAS, um 1950
Titelblatt 2
Sammlung Feistner



OSTGLAS VEB

VEREINIGUNG VOLKSEIGENER BETRIEBE (Z)

WEISSWASSER OL.
FORSTER STRASSE 12

TELEFON 252/253/254 · TELEGR.-ADR.: OSTGLAS

UNSERE WERKE:	IHRE HAUPTERZEUGNISSE:
Glasfabrik Weißwasser G. m. b. H. Bärenhütte, Weißwasser OL.	Wirtschaftsglas, mundgeblasen
Glasfabrik, Annahütte NL.	Wirtschaftsglas, mundgeblasen und gepreßt, techn. Hohlglas, Behälterglas
Glaswerke Hosena, Hohenbocka-Hosena OL.	Wirtschaftsglas gepreßt, techn. Hohlglas
Werk Sachsenglas Ottendorf-Okrilla	Wirtschaftsglas gepreßt, techn. Hohlglas, Behälterglas
Glashütte, Haidemühl NL.	Behälterglas
Pfännerglashütte Großräschen NL.	Behälterglas, techn. Hohlglas
Stralauer Glashütte, Berlin O 17	Behälterglas
Siemens-Glas, Dresden	Behälterglas, Sicherheitsglas
Siemens-Glas, Freital	Behälterglas, techn. Gläser, Bauglas
Siemens-Glas Copitz, Pirna-Copitz	Bauglas
Flachglashüttenwerk Uhsmannsdorf OL.	Fensterglas, Dickglas
Werk Neuglas, Weißwasser OL.	Fensterglas, Milchglas-Überfang
Farbenglaswerke Pirna/Elbe	Farbenglas
Spezialglaswerk Einheit, Weißwasser OL.	techn. Hohlglas
Beleuchtungsglashütte Bischofswerda Sa.	Beleuchtungsglas
Beleuchtungsglashütte Senftenberg NL.	Beleuchtungsglas, Behälterglas
Glashütte Fürstenberg/Oder	Beleuchtungsglas, Wirtschaftsglas, mundgeblasen und gepreßt
Hohenbockaer Glassandwerke Hohenbocka-Hosena OL.	Glassand, Mauerziegel, Ton roh und gebrannt

→→

Abb. 2001-2/225 rechts
Beleuchtungsglashütte **Bischofswerda** (Sa.), Blatt 1
Musterbuch VVB (Z) VEB OSTGLAS, um 1950
Sammlung Feistner

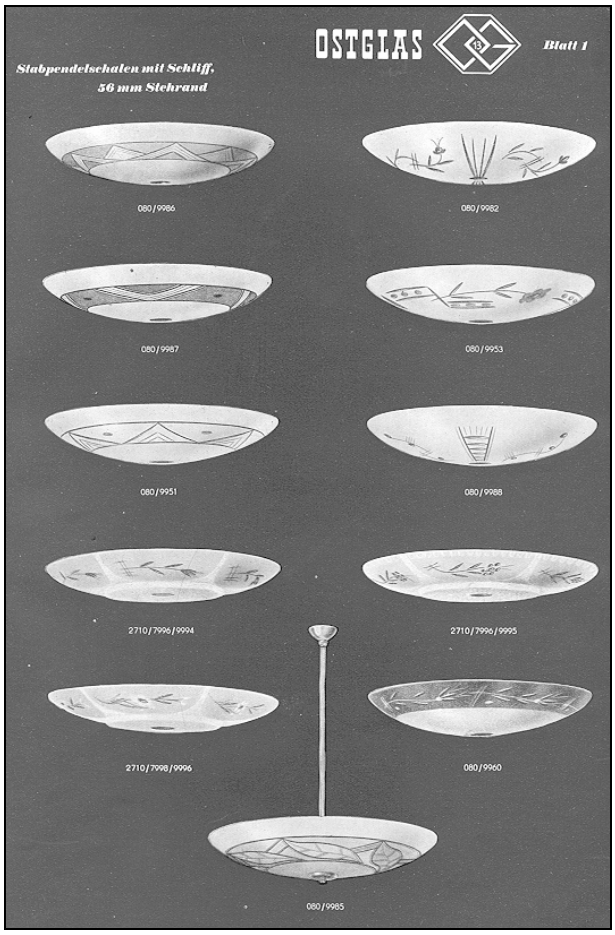
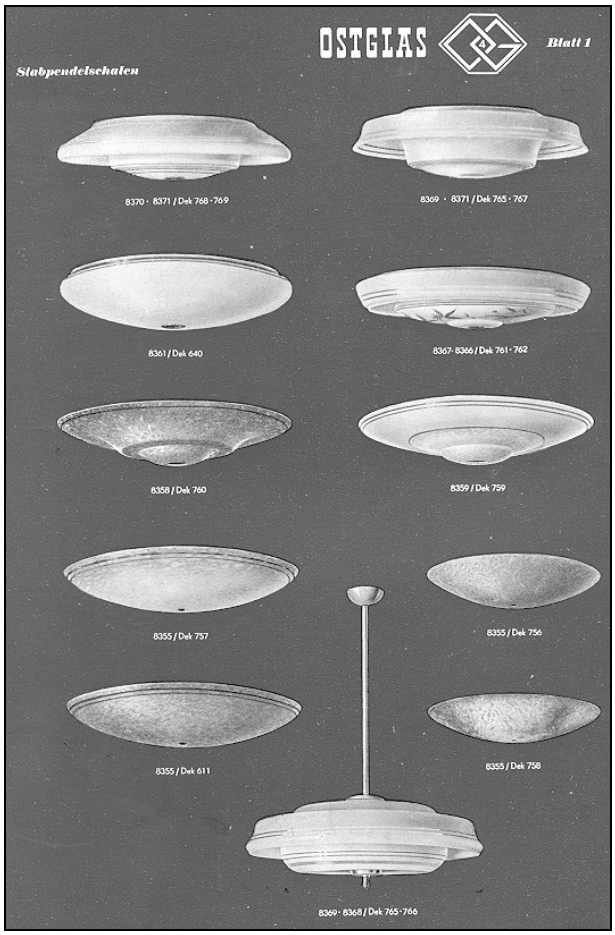


Abb. 2001-2/227 rechts
Beleuchtungsglashütte **Senftenberg** NL., Blatt 1
Musterbuch VVB (Z) VEB OSTGLAS, um 1950
Sammlung Feistner



Siehe unter anderem auch:

PK 2001-2 Mauerhoff, Der Begriff „Vereinigung Volkseigner Betriebe (Z) - VEB Ostglas"
PK 2001-2 Mauerhoff, Der Weg der sächsischen Glashütten in die volkseigene Industrie der DDR
PK 2001-2 Mauerhoff, Erzeugnisstruktur Wirtschaftsglas der DDR um 1970
PK 2001-5 Exner, Chronik der Glasbetriebe östlich der Elbe bis Bober und Queiß
PK 2001-5 Exner, Glaswerke in der Lausitz und im ostelbischen Raum außerhalb der Lausitz, Kurzvortrag
PK 2001-5 Exner, Glaswerke in der Lausitz und im ostelbischen Raum außerhalb der Lausitz, Tabelle
PK 2001-5 Anhang 06, Keil, Elke (jetzt Domke, Elke), Zur Entwicklung der Glasindustrie auf dem Territorium des heutigen Bezirkes Cottbus von den Anfängen bis zur Gegenwart
PK 2002-2 Mauerhoff, Die „Glashüttenstadt“ Bischofswerda - ein kurzer Überblick
PK 2002-2 Meyer-Bruchhans, Die Glasmacher-Familien Seidensticker und Greiner in Johannistal bei Leippe N/L - Kreis Hoyerswerda und Senftenberg N/L
PK 2006-3 Mauerhoff, Begriffe für Preisangaben in der ehemaligen DDR
PK 2006-3 Mauerhoff, Export der „Sächsischen Glasfabrik August Walther & Söhne AG Ottendorf-Okrilla“ und des Nachfolgers „VEB Sachsenglas Ottendorf-Okrilla“
PK 2007-2 Exner, Chronologischer Abriss der einzelnen Entwicklungsetappen der Glasindustrie auf dem Gebiet der ehemaligen DDR seit 1945 aus der Sicht der Haushalts- und Verpackungsglasindustrie - mit ausführlicher Dokumentation der Artikel zu Glas der DDR
PK 2007-3 Mauerhoff, Zur Geschichte der Glasindustrie von Bischofswerda

Musterbücher DDR nach 1950

PK 2001-1 Anhang 06, SG, Feistner, MB 1950 Glaswerke Hosena-Hohenbocka
PK 2001-2 Anhang 01, SG, Feistner, Mauerhoff, MB Vereinigung Volkseigener Betriebe (Z) VEB OSTGLAS (Auszug), um 1950
PK 2001-2 Anhang 02, SG, Feistner, MB 1950 VVB (Z) VEB Ostglas, Annahütte NL. (Auszug)

PK 2001-2	**Anhang 03, SG, Feistner, MB 1950 VVB (Z) VEB Ostglas, Werk Sachsenglas, Ottendorf-Okrilla (Auszug)**
PK 2001-2	**Anhang 06, SG, Mauerhoff, MB 1969 Pressglas Lausitzer Glas (Auszug)**
PK 2001-5	**Anhang 01, SG, Feistner, MB Ankerglas, Bernsdorf 1960 (Auszug)**
PK 2002-1	**Anhang 01, SG, Swietelsky, Feistner, MB Ankerglas, Bernsdorf 1958 (Auszug)**
PK 2002-5	**Anhang 05, SG, Mauerhoff, MB Glaswerk Kamenz, nach 1950 (Auszug)**
PK 2003-1	**Anhang-01, SG, Schmaus, Prospekt / MB Verkaufsgemeinschaft Pressglas 1968**
PK 2003-1	**Anhang-02, SG, Schmaus, Prospekt / MB VEB Sachsenglas Ottendorf 1958**
PK 2003-1	**Anhang-04, SG, Mauerhoff, MB VEB Sachsenglas 1965 (Auszug)**
PK 2003-2	**Anhang 11, SG, Neumann, MB VEB Sachsenglas, Ottendorf, 1953 (Auszug)**
PK 2003-3	**Anhang 01, SG, Neumann, MB Ankerglas Bernsdorf, VEB Bernsdorf / OL., 1951 (Auszug)**
PK 2003-3	**Anhang 02, SG, Neumann, MB VEB Glaswerk Schwepnitz 1953 (Auszug)**
PK 2003-3	**Anhang 03, SG, Neumann, MB DIA Berlin, Wirtschaftsglas gepresst, 1953**
PK 2003-3	**Anhang 04, SG, Neumann, MB Oberlausitzer Glaswerke Weißwasser O.L., 1953 (Auszug)**
PK 2003-3	**Anhang 08, SG, Mauerhoff, MB VEB Sachsenglas Ottendorf, Ottendorf 1958**
PK 2003-3	**Anhang 09, SG, Mauerhoff, MB VEB Sachsenglas Ottendorf, Ottendorf 1961**
PK 2003-4	**Mauerhoff, Sortiment Kirschblüte, Prospekt VEB Sachsenglas Schwepnitz (Auszug)**
PK 2004-2	**Anhang 04, SG, Feistner, Domke, MB Pressglas der H. Heye Glasfabrik Annahütte N.L. um 1925 - 1930, der Vereinigung Volkseigener Betriebe (Z) VEB OSTGLAS, VEB Glasfabrik Annahütte N.L., um 1950 - 1979**
PK 2008-3	**Anhang 07, SG, Mauerhoff, Prospekt VVB Kaolin - Glas - Keramik, Kamenz / Sachsen, um 1949**
PK 2009-1	**Anhang 02, SG, Mauerhoff, VEB (K) Beleuchtungsglas Meissen, Coswig, Katalog-Nr. 83, um 1952?**
PK 2008-4	**Anhang 04, SG, Mauerhoff, MB Beleuchtungsglas Sächs. Glasfabrik August Walther & Söhne AG, Radeberg / Dresden, um 1938**
PK 2009-1	**Anhang 01, SG, Mauerhoff, MB Glasmanufaktur K. Picking GmbH, Dresden, um 1930, Hauptkatalog Nr. 5, Beleuchtungsglas**
PK 2009-1	**Anhang 02, SG, Mauerhoff, MB Glashüttenwerke G. Müller, Poeschmann & Co., Döbern, 1936, Katalog 5/36, Beleuchtungsglas**

→→

Abb. 2009-1-03/004
MB VEB (K) Beleuchtungsglas Meissen, Titelblatt Rückseite, Beschreibung Tafel 1, Scheibenleuchten
Sammlung Mauerhoff

SCHEIBENLEUCHTEN CHANDELIERS OF DISC

Nummer Number	Durchmesser Diameter mm	in.	Flg. Lights	Glasausführung / Glass finish
9001	550	22	3	Alabaster eisblumiert mit Champagner-Randtönung, Dekor Weißemailauflage mit Goldrand Alabaster ground in floral ice engraving with champagne tinted border, white enamel decoration with gold line
9002	550	22	3	Alabaster eisblumiert mit Elfenbein-Randtönung, Dekor Weißemail graviert mit Goldlinien Alabaster ground in floral ice engraving with ivory tinted border, white enamel band with gold lines
9003	1100	44	6+6	Champagner eisblumiert mit Goldbändern, Kronenschalen Kristall hell mit Weißemail Liniendekor; hierzu Einsatzglas wie Scheibendekoration Champagne glass in floral ice engraving with gold lines. Shades crystal with white enamel lines. Set of glass as disc
9004	700	28	3	Scheibe allein mit Stabaufhängung wie Nr. 9001 Disc alone with rod suspension as No. 9001
9005	550	22	3	Lind eisblumiert mit lindfarbigem Dekor und Goldlinien Pale green in floral ice engraving with decoration in same colour and gold lines
9006	550	22	3	Rosa eisblumiert mit rosenholzfarbigem Dekor und Goldlinien Pink ground in floral ice engraving with decoration in rosewood colour and gold lines
9007	550	22	3	Alabaster eisblumiert mit Champagner-Randtönung, Dekor Weißemailauflage graviert mit Goldband Alabaster glass in floral ice engraving with champagne tinted border, white enamel decoration with gold line
9008	550	22	3	Wie vorher aber mit grüner Randtönung Same as above but with green tinted border
9009	900	36	6	Alabaster-Fond mit Champagner-Randtönung, Dekor Weißemail graviert mit Goldband Alabaster ground with champagne tinted border, white enamel decoration with gold line
9010	900	36	6	Wie vorher aber mit Kronenschalen wie Nr. 9028 Same as above but with shades as No. 9028
9011	550	22	3	Alabaster eisblumiert mit blauer Randtönung und Goldlinien, Messingdraht-Verzierung Alabaster glass in floral ice engraving with blue tinted border and gold lines, metal filigree in brass-wire
9012	550	22	3	Wie vorher aber mit grüner Randtönung Same as above but with green tinted border
9013	550	22	3	Champagner-Fond eisblumiert mit Goldlinien, Messingdraht-Verzierung Champagne ground in floral ice engraving with gold lines, metal filigree in brass-wire
9014	550	22	3	Wie vorher aber in rosa Fond Same as above but pink ground

Die Metallteile werden in Messing poliert geliefert und werden für andere gewünschte Metallfärbungen handelsübliche Aufschläge berechnet.

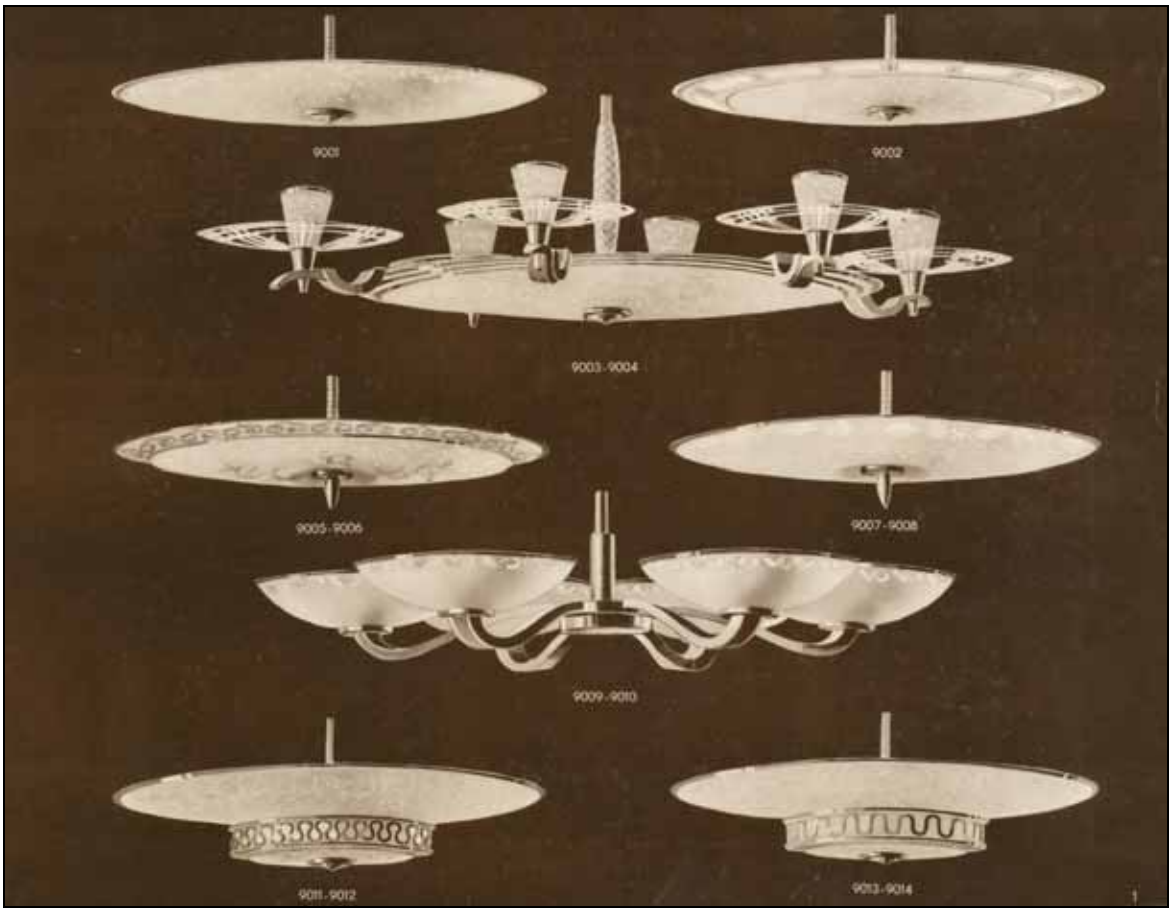
Finish of metalwork in polished brass as illustrated. Extra charge for any special metal finish required.

Lagermäßige Länge ca. 900 mm

Stock length approximately 36 in. overall

→→

Abb. 2009-1-03/005 und Abb. 2009-1-03/006
MB VEB (K) Beleuchtungsglas Meissen, Tafel 1, Scheibenleuchten
MB VEB (K) Beleuchtungsglas Meissen, Tafel 2, Scheibenleuchten und Wandarme
Sammlung Mauerhoff



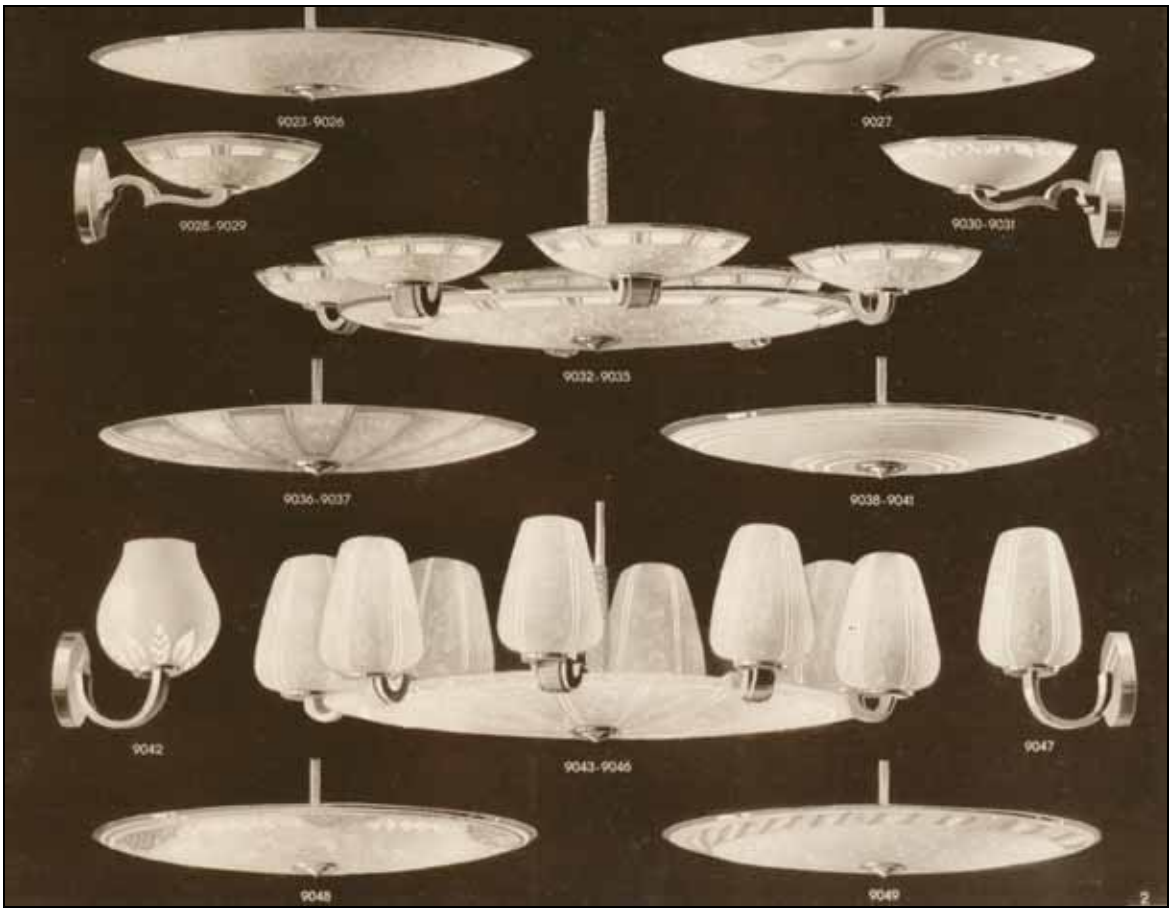
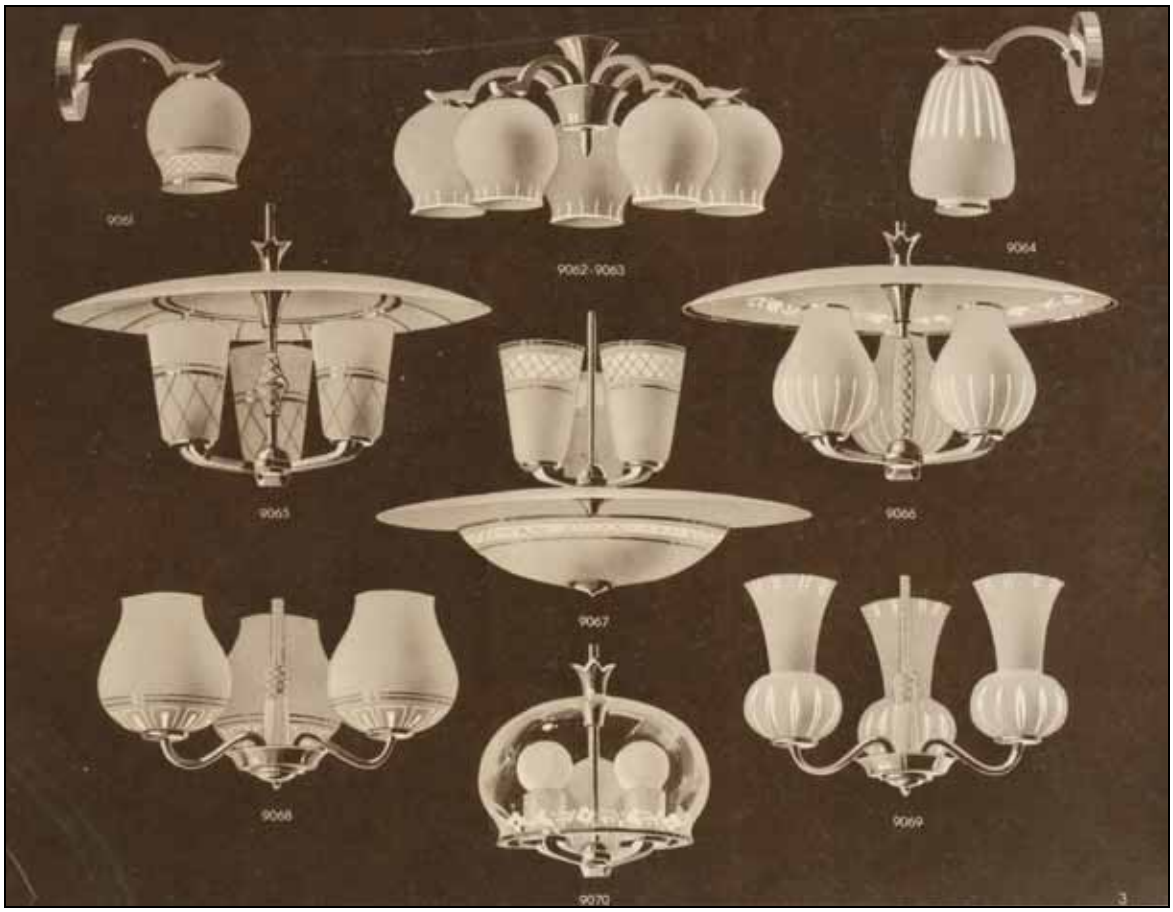
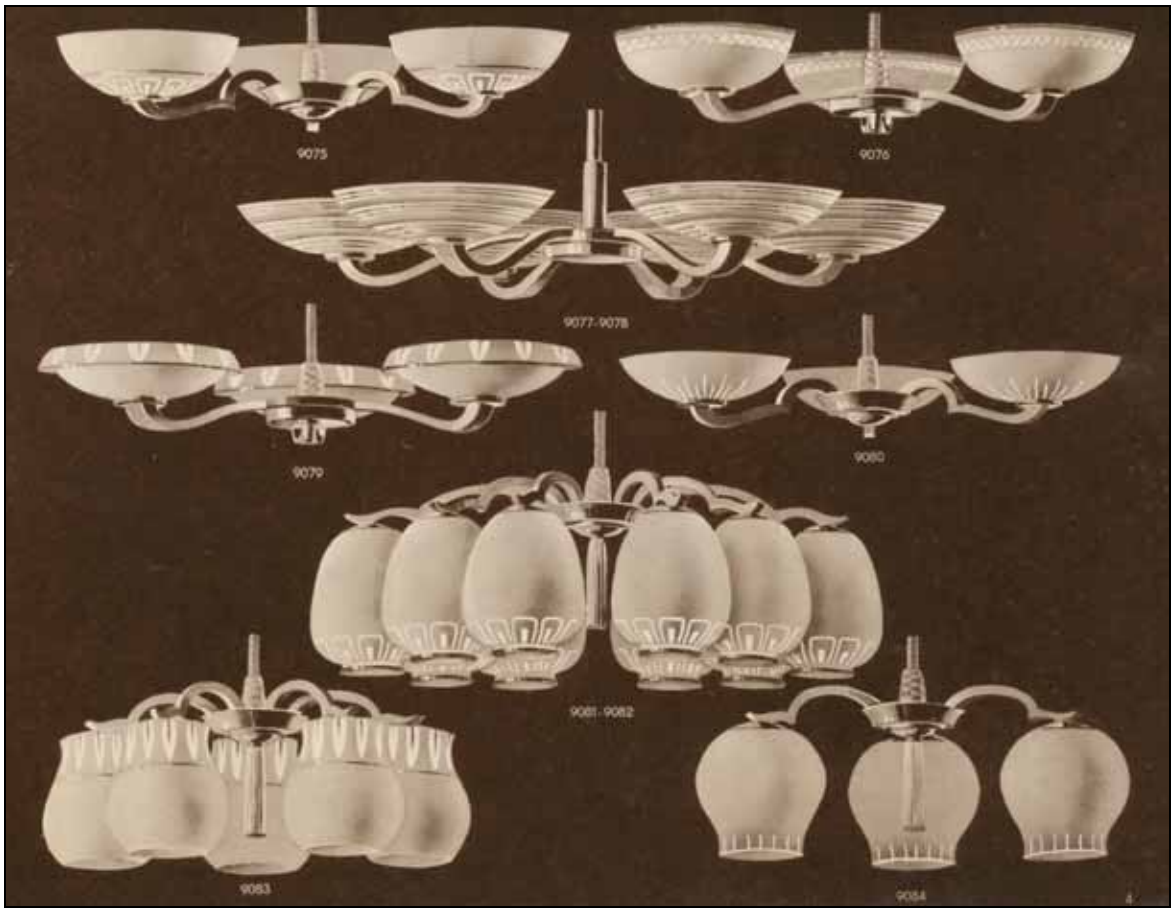



Abb. 2009-1-03/007 und Abb. 2009-1-03/008
MB VEB (K) Beleuchtungsglas Meissen, Tafel 3, Kronen und moderne Leuchten
MB VEB (K) Beleuchtungsglas Meissen, Tafel 4, Kronen
Sammlung Mauerhoff